

Industrie im Trend (NRW), Juni 2018

Die saisonbereinigte Industrieproduktion Nordrhein-Westfalens lag im April 2018 um 1,4 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Gegenüber dem Vorjahrszeitraum stieg die Produktionsleistung um 1,4 Prozent (Thema I).

Der Auftragseingang stieg im Vorjahresvergleich um 10,1 Prozent (Thema II).

Die Reichweite der Auftragsbestände betrug 4,8 Monate (Thema III).

Im April 2018 waren 1,086 Mio. Personen in den nordrhein-westfälischen Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten tätig (Thema IV).

Unser laufend aktualisiertes Datenangebot finden Sie auch unter:
www.unternehmer.nrw ➞ Wirtschaft in NRW ➞ Wirtschaftsdaten
NRW

Industrie im Trend (NRW), Juni 2018

Dienstag, 19. Juni 2018

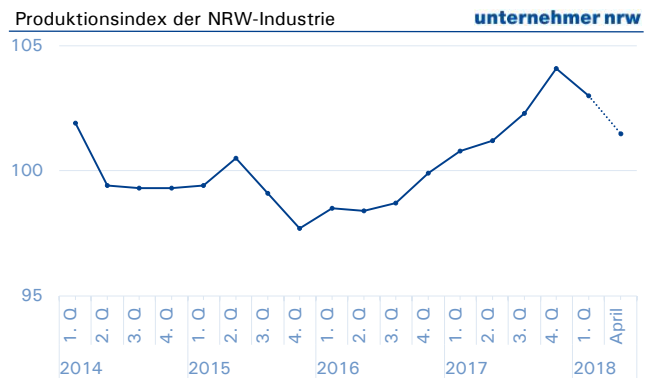
I. Industrieproduktion

Die Industrieproduktion in Nordrhein-Westfalen musste im Monat April einen erneuten Produktionsrückgang im Vergleich zum Vormonat hinnehmen. Gegenüber dem Monat März sank die Produktionsleistung um 1,4 Prozent und liegt damit im Trend des bundesweiten Rückgangs der Industrieproduktion. Seit dem Höchstwert zu Jahresende 2017 sank die Produktionsleistung damit in drei von vier Monaten. Im Vorjahresvergleich stieg die Produktionsleistung um 1,4 Prozent und damit wieder etwas stärker als im Vormonat. Dämpfende Effekte aufgrund des Streikgeschehen sowie der Grippewelle sollten keinen Einfluss mehr auf die Produktionsleistung gehabt haben. Ein möglicher Grund für den Rückgang könnte im Brückentageeffekt liegen. Dafür spricht der Produktionsrückgang über alle Branchen hinweg.

II. Auftragseingänge

Im Vergleich zum Monat März sanken die Aufträge um knapp 7 Prozent. Gründe für den Rückgang zum Vormonat waren sowohl eine schwache Binnennachfrage und eine schwache Nachfrage aus dem Euro-Raum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Auftragseingänge im April 2018 um 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahrszeitraum. Dabei stieg die die Binnennachfrage um 10,4 Prozent und die Auslandsnachfrage um 9,8 Prozent. Insbesondere die Hersteller von Investitionsgütern hatten mit einem verminderten Kaufinteresse zu kämpfen. Zwar stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Aufträge aus dem In- und Ausland merklich an, aber im Vergleich zum Vormonat sanken die Aufträge deutlich. Aus dem Inland gingen im Vergleich zum Vormonat 8,4 Prozent weniger Bestellungen bei den Investitionsgüterherstellern ein, aus dem Ausland waren es 13,5 Prozent weniger.

Produktion: Erneuter Rückgang im April



Quelle: IT.NRW. Quartalsdaten saisonbereinigt; Index 2010 = 100.

Industrie: Schwache Verbrauchsgüterproduktion

Industrieproduktion NRW	2017 1. Q.	2018 1. Q.	Apr 18
Vorleistungsgüter	3,4	2,5	1,1
Investitionsgüter	2,9	2,1	5,8
Gebrauchsgüter	4,5	4,0	6,4
Verbrauchsgüter	3,5	3,3	-4,3
Industrie gesamt	3,2	2,2	1,4

Saison- und arbeitstäglich bereinigt; Betriebe mit 50+ Besch.

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW.

Auftragseingänge: Plus gegenüber dem Vorjahr

Auftragseingänge Verarbeitendes Gewerbe	2017 1. Q.	2018 1. Q.	Apr 18
Inland	3,3	-1,5	10,4
Ausland	7,2	0,4	9,8
Insgesamt	5,4	-0,5	10,1

Saison- und arbeitstäglich bereinigt; Betriebe mit 50+ Besch.

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW.

III. Auftragsbestand

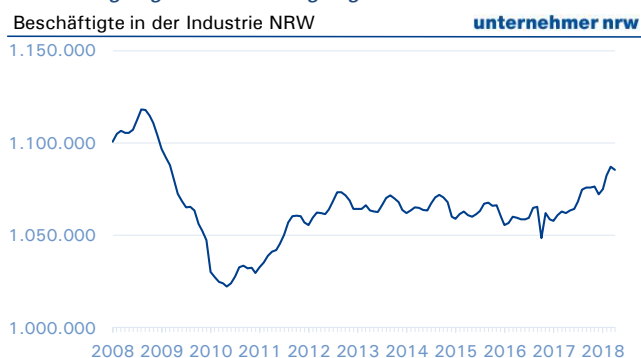
Die Reichweite der Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe betrug im April 2018 4,8 Monate. Dies waren 10,5 Prozent mehr als im April 2017. *Weitere Einzelheiten lassen sich der Anlage in LARIS entnehmen.*

IV. Beschäftigte

Im Monat April 2018 waren in den Betrieben der nordrhein-westfälischen Industrie mit mehr als 50 Beschäftigten 1.085.581 Menschen tätig. Das entspricht einen Anstieg zum Vorjahreszeitraum von 23.644 Beschäftigten oder 2,2 Prozent.

16.012 der neuen Stellen wurden in der hiesigen Metall- und Elektroindustrie geschaffen. Im Vergleich zum Vormonat waren in der nordrhein-westfälischen Industrie 0,13 Prozent oder 1.465 Menschen weniger beschäftigt – der erste Rückgang seit vier Monaten.

Beschäftigung: Erster Rückgang seit vier Monaten



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.